

TEILPROJEKT: SPRACHE

PROTOKOLL

Datum: Dienstag, der 14. September 2021

Uhrzeit: 19:00 bis 21:00 Uhr

Projektverantwortliche:

Teilnehmende

Genehmigung des Protokolls

Am 14. September fand die erste Sitzung der Teilgruppe 'Sprache' statt: daher kein vorausgehendes Protokoll existent.

Was bisher geschah

s.o.: erstes Treffen

To Do

Als nächstes wird jemand recherchieren, ob es bereits Sozialanalysen von anderen Kirchenkreisen bzw. innerhalb der Landeskirche / anderer Landeskirchen gibt, in denen analysiert wird, was sich Menschen im Gottesdienst wünschen.

Jemand sichtet ihre Unterlagen zum Thema Fresh X.

In einem nächsten Treffen sollen die Ergebnisse der Recherche besprochen werden. Daraus entsteht dann eine Idee, welche Ressourcen noch benötigt werden.

Budget

Um aussagekräftig über das Budget sprechen zu können, sind noch Recherchen erforderlich, die für das nächste Zusammentreffen am 2.11.21 gemacht werden.

Bericht der/des Projektverantwortlichen aus der Entwicklungsgruppe

Innerhalb der Kleingruppe wurde direkt zu Anfang darüber gesprochen, dass sich Sprache innerhalb der Gemeinschaft

verändern muss, damit die Inhalte verständlich gemacht werden können. Aus den Lebenswelten der Teilnehmer*innen wurden verschiedene Beispiele anschaulich vorgebracht, die vor Augen führten, dass Sprache, die insbesondere in Gottesdiensten, aber auch in Konfirmanden-Gruppen etc. genutzt wird, nicht dem Zeitgeist entspricht und daher bei den Zuhörenden nicht nur falsch, sondern teilweise gar nicht mehr ankommt.

Da das Thema 'Sprache' ein sehr allgemeines Thema ist, das überall wo Kirche / Gemeinde ist, von Bedeutung ist, nahm sich die Teilgruppe vor zunächst ein Thema exemplarisch zu beleuchten und an der Sprache in diesem Bereich zu arbeiten. Aufgrund des zuvor erfolgten Erfahrungsaustausches fiel die Wahl auf den Gottesdienst.

Leitfragen waren hier: Wie hält man die Menschen mit Sprache im Gottesdienst? Wie bekommt man Menschen mit Hilfe von Sprache in den Gottesdienst? Was ist die 'richtige' Sprache und für wen?

Vor allem rund um die letzte Frage wurde viel diskutiert: Sprache ist je nach Zielgruppe angepasst und kann sich nie an alle richten. Daher macht eine Aufteilung nach Gruppen Sinn, die eine unterschiedliche 'Sprache' im Sinne von 'Sprachduktus' sprechen. Jugendgottesdienste müssen sprachlich anders formuliert und bespielt werden, als Seniorengottesdienste z.B. Daraus entstand die Idee, dass v.a. zielgruppenorientierte Gottesdienste eine Möglichkeit wären, sprachlich auf die Zuhörer einzugehen.

Einige Ideen aus der Gruppendiskussion seien hier genannt:

- Gastprediger*innen aus dem Kirchenkreis oder Prädikant*innen aus anderen Arbeitsfeldern (Sozialpädagoge*innen z.B.), die die 'Sprache' der Zielgruppe sprechen
- mehr 'Mitmachkultur' im Gottesdienst (Freikirchen als Beispiel) - mehr Mitspracherecht im Gottesdienst (z.B. bei der Musikauswahl)
- weniger kognitiv fordernde Gottesdienste - mehr visuell (durch Bilder z.B.); da Sprache auch als Barriere wahrgenommen werden kann
- Gottesdienst als Event (für Jugendliche z.B. Abends, an einem anderen Ort: z.B. Kneipe etc.)
- mehr Spiritualität = mehr Rituale in denen man sich zuhause fühlen kann - angepasste Musik

Um die Ideen und Erkenntnisse weiter wissenschaftlich zu untermauern, wäre eine Feldstudie sinnvoll. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe fragten sich daher, ob bereits eine

Sozialanalyse existiere: Was wünschen sich die Menschen der verschiedenen Altersgruppen?

Eine andere Idee wäre, zu dieser Frage Referenten bzw. Experten einzuladen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Zunächst werden Recherchen zu den bereits existierenden Studien betrieben, damit bei einem nächsten Treffen am 2.11.21 diskutiert werden kann, welche Ressourcen weiter nötig sein werden

Unsere Leitlinie in der weiteren Projektarbeit soll sein:

Sprache soll moderner, einfacher und nahbarer sein. Sprache soll auf Augenhöhe und lebensweltlich sein.

Mögliche Vernetzungen

Teilprojekte Jugend, Gottesdienste etc.

Nächste Schritte

s.o.

Ankündigungen

-

Nächste Sitzung

2.11.2021 | 19:00-20:30 Uhr, Zoom-Konferenz online

Protollführende

21. September 2021,

Weitergegeben an die Planungsgruppe:

21. September 2021